

Jahresbericht des SFVS 2016



Foto Marc Inäbnit

Dieser Jahresbericht informiert über die wichtigsten Aktivitäten des Vorstandes des SFVS im 2016. Der Vorstand will damit einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben und Resultate in den verschiedenen Bereichen vermitteln. Zusätzliche Informationen werden regelmässig auf unserer Webseite (www.segelfliegen.ch) publiziert. Insbesondere können dort auch alle Protokolle der Vorstandssitzungen eingesehen werden.

Führung und Personelles [M. Inäbnit]

Im 2016 traf sich der Vorstand zu 6 Vorstandssitzungen, einer GV, einer Segelflugkonferenz und einem zweitägigen Workshop. Die einzelnen Ressorts haben zusätzliche Sitzungen und Besprechungen abgehalten.

Zudem fanden Treffen mit Behörden und Partnerorganisationen statt (BAZL, LW, SUST, Skyguide).

Der Wechsel im Präsidium erfolgte zu Beginn des Berichtjahres und der Einstieg für mich als neuer Präsident war sehr angenehm und ich wurde sehr herzlich im Vorstand aufgenommen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an meine Vorstandskolleginnen und Kollegen. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes wie auch die Unterstützung Seitens Zentralsekretariats des AeCS habe ich als sehr konstruktiv wahrgenommen. Auch ausserhalb des Vorstandes werden wir ehrenamtlich von vielen Segelfliegerinnen und Segelfliegern unterstützt. Diese Zusammenarbeit war wie sicherlich in den vergangenen Jahren auch im 2016 enorm wichtig, da einiges in Vorbereitung ist, was uns in den kommenden Jahren beschäftigen wird. Zu erwähnen ist an dieser Stelle das momentan angedachte komplette Redesign des Luftraumes in der Schweiz wie auch die Einführung respektive Überführung der Segelflugschulen nach EASA.

Die Anzahl der Vernehmlassungen war im 2016 wahrscheinlich auf dem üblich hohen Niveau und wir mussten zu verschiedensten Fragen Stellung beziehen. Ohne die Unterstützung durch den Zentralsekretär und seine Mitarbeiter wäre die zeitgerechte Eingabe nicht immer einfach gewesen. Hier stellt sich in Zukunft die Frage, welche Aufgaben weiterhin ehrenamtlich erledigt werden können und welche Aufgaben durch das Zentralsekretariat erledigt werden müssen.

Der Vorstand hat auf die GV 2017 folgenden Rücktritt zu verzeichnen:

- Matthias Koch – Leiter Elite NM & Elite-Förderungskader

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Matthias für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren!

Anfänglich gestaltete sich die Suche nach einem geeigneten Organisator für die SFK als sehr schwierig, bis sich in letzter Minute die SG Zürich bereit erklärte, die Konferenz zu Organisieren. Trotz einem sehr kurzen und sportlichen Vorlauf durften wir im November im Volkshaus Zürich gastieren. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für die hervorragende Organisation und Ortswahl.

Was sich seit Jahren bestens bewährt hat, ist der Breitenförderungskurs im Engadin. Dieser BFK erfreut sich hoher Beliebtheit und stellt eine wichtige Weiterbildungsmöglichkeit dar. Dieser Erfolg basiert auf dem grossen Engagement von vielen Helfern – auf diesem Weg herzlichen Dank.

Überführung nationaler Fluglizenzen in EASA Lizenzen

Grossen Ärger hat die Anpassung des BAZL bezüglich der Umwandlung der nationalen Ausweise in EASA Ausweise verursacht. Anfangs 2015 hat das BAZL die Forderung aufgestellt, wonach ab 2018 die Segelflug-Lizenz nur noch mit einem RTF Ausweis (d/f/e) Gültigkeit haben sollen. Trotz weiteren Gesprächen konnte dieser Punkt bis anhin nicht negiert werden.

ATO → BTO → DTO (Declared Training Organisation)

Die Zertifizierung aller Segelflugschulen wurde im April 2015 um drei Jahre auf den April 2018 verschoben.

Die EASA hat für die Zertifizierung der kleinen Schulen (RF's) eine neue Verordnung erarbeitet und eine zusätzliche Organisation geschaffen. Die sogenannte Declared Training Organisation „DTO“.

Damit können die heutigen RF's auf einfachste Weise in eine EASA Trainings Organisation überführt werden. Die Vorbereitungen dazu laufen momentan zwischen dem BAZL, dem AeCS und dem SFVS mit dem Ziel, per Ende 2017 entsprechende Kurse für die Umwandlung der Flugschulen mit den Cheffluglehrern durchzuführen, damit die Einführung per 2018 reibungslos und ohne grossen Aufwand für die Flugschulen vollzogen werden kann.

Internationales

Die Zusammenarbeit mit der EGU und IGC war auch in diesem erfolgreich und wir konnten uns bei verschiedenen Treffen mit der EGU und deren Arbeitsgruppen (OPS, FCL, EAG) vor Ort einbringen.

Kommunikation [B. Muntwyler]

Auch in diesem Jahr wurden viele interessante Artikel in der AeroRevue sowie im Segelflug-Bulletin veröffentlicht. Ein grosser Dank gilt hier Urs Brühlmeier als Redaktor des Bulletins und Lucretia Hitz, die als Autorin dem Segelflug viele Stunden widmet.

Urs Brühlmeier hat den Wunsch geäussert auf Ende 2017 sein Amt als Bulletin Redaktor abzugeben. Barbara Muntwyler wird diesen Posten übernehmen. Die Absprachen finden laufend statt, so dass ein fliegender Wechsel im Redaktoren-Team möglich wird.

Im Aufbau der Website haben sich leider grössere Verzögerungen ergeben, da unser Webseiten-Aufbauer für längere Zeit krankheitshalber ausfiel. Die Arbeiten sind nun aufgenommen und sollen mit einem angepassten Zeitplan möglichst zügig fertig gestellt werden. Die Zusammenarbeit in Form von Kurzmeetings wurde intensiviert, um weitere Verzögerungen zu vermeiden. Struktur sowie Texte der Website wurden bereits überarbeitet und befinden sich in der Überarbeitungsphase. Einen herzlichen Dank an alle Lektoren und Grafik-Experten für deren Inputs.

Büro Operationen

Ausbildung [P. Schaeuble]

Kurz-Zusammenfassung

Im 2016 konnten 4 neue Segelfluglehrer und 12 TMG-Fluglehrer ausgebildet werden.

Der BFK Alpenflug konnte mit maximaler Teilnehmerzahl durchgeführt werden und wurde mit erfreulicher Rückmeldung der Teilnehmer bedacht.

Der BFK Kunstflug wurde in Hausen am Albis geflogen. Die einmaligen Wetterbedingungen gestatteten ein sehr intensives Training und führten zur Lizenzierung von sieben neuen Kunstflugpiloten nach der neuen EASA-Regelung (inkl. des früheren „höheren Kunstflugs“). Daneben wurden auch Piloten geschult, deren Anliegen eher im Bereich des Sicherheitstrainings lagen.

Der TMG-Fluglehrerkurs fand 2016 in zweifacher Ausführung statt und 12 Teilnehmer konnten diesen mit einem Proficiency Check erfolgreich abschliessen.

Das Experten-Team für die Fluglehrer-Ausbildung konnte erfolgreich erweitert werden durch ein italienischsprachiges Mitglied. Somit können wir ab 2017 die Fluglehrerausbildung in drei Landessprachen anbieten. Die Übersetzung der Unterrichtsmittel ist in vollem Gange.

Theoretisch-pädagogische Fluglehrer-Prüfungen Ende Januar 2016 in Bern

Alle sechs Deutschschweizer Anwärter haben die Prüfung mit gutem Erfolg bestanden.

Teaching and Learning Kurs, Anfang März 2016 in Bern

Vom 3. bis 6. März 2016 führten wir mit sechs Teilnehmern einen eher kleinen Teaching und Learning Kurs durch. Der durch die kleinere Kursgrösse veränderte Rahmen kam bei den Teilnehmern gut an, auch wenn der einzelne Teilnehmer dadurch wesentlich mehr gefordert war.

Praktischer Fluglehrerkurs im Juni 2016 in Amlikon

Kurz vor Kursbeginn mussten sich zwei Teilnehmer aus gesundheitlichen Gründen abmelden. Die kleine Teilnehmerzahl und das Jahrhundert-Kurswetter erlaubten eine besonders intensive Betreuung der Kandidaten. Mit einer Rekordzahl an Übungen und Flugstunden konnten alle vier Teilnehmer aufs Beste gefördert werden. Dadurch gestaltete sich auch die tägliche Kursplanung sehr erträglich. Alle Teilnehmer mit Winden-Erfahrung konnten bis auf die Stufe der Windenstart-Lehrberechtigung gebracht werden. Die Rückmeldung der Experten nach den Skilltests am Ende des Kurses brachte ein erfreuliches Leistungsbild zutage.

TMG-Fluglehrerkurse im April und September 2016 in Bern

Zwar kann man einerseits unter Anrufung von Grandfather Rights oder mittels eines einschlägigen Skilltests auch ohne diesen Kurs TMG-Fluglehrer werden. Aber die Ansprüche an eine TMG-Schulung liegen ehrlicherweise eher in der Nähe der Motorflugschulung, was eben eine entsprechende Vorbereitung auf die Aufgabe bedingt. Diese Einschätzung wird durch die Absolventen des TMG FL-Kurses unisono geteilt. Wir empfehlen diesen Kurs dringend für alle Segelfluglehrer, die neu in dieser Aus-

bildungsparte aktiv werden wollen. Beide Kurse durften sehr erfreuliche Rückmeldungen der Teilnehmer entgegennehmen.

Anmelde- und Prüfungs-Prozess für die Kandidaten des Jahres 2017

Mit Anmeldeschluss Ende August wurde die Fluglehrer-Ausbildung für das Jahr 2017 ausgeschrieben, im Internet und durch anschreiben der Segelfluggruppen. Es trafen rechtzeitig zehn gültige Bewerbungen ein. Dazu kommen noch eine verspätete Anmeldung und die Wiedereingliederung der beiden aus gesundheitlichen Gründen verhinderten Kandidaten vom Vorjahr.

Fliegerische Zulassungsprüfung für 2017, anfangs September 2016 in Buochs

Verteilt auf zwei Prüfungstage haben alle Anwärter den pre entry flight test bestanden. Dies unter Verdankens werter Unterstützung durch die ansässige Fluggruppe und dank der flexiblen Zusammenarbeit mit dem Tower und dem Pilatus-Flugbetrieb.

Neue Finanzierungs-Basis für die Kaderausbildung im Segelflug (VFAL)

Der neue Modus für die Finanzierung der Fluglehrerausbildung durch den Bund hat tiefe Spuren hinterlassen.

Einerseits ist der Finanzierungsgrad von rund 90% in der Vergangenheit auf lediglich noch 50% gesunken. Das belastet die Verbandskasse schmerzlich im Bestreben, die Fluggruppen und Schulen nicht höher zu belasten als bisher. Andererseits sind die Schulleitung und der Kassier gezwungen einen massiv höheren administrativen Arbeitsaufwand zu bewältigen. Auch die Teilnehmer sind gefordert mit den aufwändigen Eingaben an die Organe der Ausbildungsfinanzierung des BAZL.

Unterstützung durch das BAZL

Wie in den Vorjahren, war auch im Jahr 2016 in den Bereichen Ausbildung und Sicherheit die Zusammenarbeit mit der Sektion Sicherheit im Flugbetrieb, insbesondere mit dem Segelfluginspektor sehr erfreulich und erfolgreich.

Flight Safety [R. Bieri]

Das Jahr 2016 begann traditionsgemäss im Januar mit dem Safety Workshop in Bern. Hauptthema war dieses Mal der Umgang mit der zunehmend anspruchsvollen Avionik: wie kommen wir von der Ablenkung weg und nutzen unsere Instrumente und Computer als Hilfsmittel? Die erarbeiteten Tipps sind im Bereich Safety auf der SFVS-Website zu finden. Wettertechnisch begann das 2016 sehr nass und auch im Sommer blieben die ganz guten Flugtage jenen vorbehalten, welche die kurzen Wetterfenster nutzen konnten. Leider ereigneten sich wieder zu viele Unfälle. Es gab Startunfälle, Kollisionen mit dem Gelände im Flug, Strömungsabriss und verschiedenartige Landeunfälle. Die Unfälle passierten bei längeren Flügen wie auch in Platzrunden. Das Fliegen bleibt in jeder Phase anspruchsvoll – Situationsbewusstsein und Konzentration sind ein Muss. Vielleicht eine Auffälligkeit: alle Unfälle sind am Schluss auf eine ungewollte Bodenberührung oder Kollision mit dem Gelände zurückzuführen. Fehleinschätzungen, Ablenkung, Konzentrationsprobleme....?

Flarm entwickelt sich weiter. Mit zunehmender Verbreitung der Powerflarms können wir immer mehr motorisierte Flugzeuge erkennen. Im letzten Jahr wurden Versuche auf Modellflugplätzen mit Flarm-Bodenstationen gemacht. Das Ziel ist es, die Modellflieger vor anfliegenden «manntragenden» Flugzeugen frühzeitig zu warnen, wie auch die Piloten in der Luft vor den Modellflugzeugen. Dasselbe

System wird auch bei einigen Flugplätzen mit Fallschirm-Sprungbetrieb (z.B. Triengen) eingesetzt, um die anfliegenden Piloten zu warnen, wenn sie in eine aktive Dropzone einfliegen. Diese Technik muss noch weiter verfeinert werden, da in vielen älteren Flarns bei der Warnung nicht unterschieden wird zwischen einem Hindernis, einem Modellflugplatz oder einer Dropzone. Für uns als Segelflieger bleibt es gleich: wir werden gewarnt und schauen hoffentlich spätestens dann raus!!

Eine Studie der SUST zum Thema Search and Rescue in der Schweiz hat aufgezeigt, dass bei vielen Unfällen zu viel Zeit verloren geht, bis der verunfallte Pilot gefunden werden konnte. Die Studie zeigt, welche Möglichkeiten wir haben, um diesen Zeitverlust zu minimieren. Stichworte dazu: ELT, Tracker (z.B. SPOT), Flugabsichten bekannt geben (Angehörige und Freunde informieren, ev. Flugplan aufgeben). Details zu all diesen Themen sind unter www.segelfliegen.ch >Safety >Workshop 2017 zu finden.

Ich wünsche allen eine erfolgreiche, unfallfreie Saison!

Flugzeuginstandhaltung [H. Bärfuss]

Die Kontrollen für Annex 1 Flugzeuge haben sich mittlerweile gut eingespielt über verschiedene CAMO's im In- und Ausland. Die Frage, ob Annex 2 Flugzeuge auch über eine CAMO kontrolliert werden können, wurde immer wieder gestellt. Noch ist die nationale Behörde zuständig und wird es vorerst auch bleiben. Möglicherweise könnte der Part ML in naher Zukunft (2019?) eine Lösung bieten.

In der Deutschschweiz sind mittlerweile 5 Kurse als Prüfungsvorbereitung für den Erhalt der M-Lizenz durchgeführt worden. Zur Erinnerung an alle M-Lizenzträger: vergesst nicht, die Lizenz rechtzeitig zu erneuern. Das BAZL informierte über die Einführung der L-Lizenzen ab 2018. Die letzten nationalen M-Lizenzen werden deshalb nur noch 2017 ausgestellt. Gaby Rossier organisiert nun mit Hilfe des SFVS einen Kurs in der Westschweiz. Dieser Kurs wird im Februar 2017 stattfinden. Wie die Überführung der nationalen M-Lizenzen in EASA L-Lizenzen durchgeführt wird, ist momentan noch nicht bekannt.

Luftraum [R. Lüthi, M. Romer]

Im Jahr 2016 ging es vorwiegend darum, den Status der laufenden Projekte zu verfolgen. Im Wesentlichen betrifft dies die Bereiche Luftraum Zürich, Bern und Grenchen. Neu dazu kam der für Samedan geplante GNSS-Anflug. Dieser wurde unter Leitung des BAZL in einem breit abgestützten Stakeholder Involvement mittels eines Safety Assessment während 2 Tagen auf dessen Machbarkeit überprüft.

Entlastung Luftraum Zürich – Re-Design TMA Zürich

Diese beiden Themen hängen seit dem letzten Meeting des erweiterten Gremiums definitiv zusammen. Leider verlief der Abschluss des Projektes mit dem von Skyguide verfassten Schlussbericht sehr unglücklich. Das gesamte Thema wird uns im 2017 nochmals ganz von neuem beschäftigen. Das Re-Design soll im September 2017 in die Anhörung gehen und per März 2018 umgesetzt werden.

GNSS Grenchen

Für die Projekte in Grenchen wurde der SVFS durch Kurt Uebersax vertreten. Hier werden im Frühjahr 2017 Versuche mit IFR Anflügen ohne ATC durchgeführt.

Internationales

Ende November fand in Berlin das jährliche Treffen der von der EGU initiierten European Airspace Group (EAG) statt. Hier wurden unter anderem Drohnen als ernstzunehmendes Thema identifiziert, welches durch den EAG Vorsitzenden auf oberster EASA Stufe entsprechend zur Behandlung eingebracht wird.

Beschlossene Änderungen für 2017

LS-R für Segelflug: Die LS-R für Segelflug in den Alpen (LS-R/A) werden bei MIL ON nur noch bis FL 130 zur Verfügung stehen. Eine Aktivierung einzelner Zonen auf FL 150, bei MIL ON, z.B. während den alpinen Segelfluglagern, wird nicht mehr möglich sein. Im Gegenzug gilt an den meisten Feiertagen MIL OFF. Im VFR Guide wird eine entsprechende Liste publiziert. Im 2017 werden die Zonen ab 2. März gemäss Karte 2016 aktiviert, ab 30 März gelten die Zonen der Karte 2017.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei Kurt Oswald für seine grosse Unterstützung während den vergangenen 12 Monaten.

Ressort SPORT [T. Frey, C. Meier, M. Koch, H. Schönmann, B. Straub]

Anpassung der Sportreglemente

Zum ersten Mal wurde die Schweizermeisterschaft in Schänis nach den neuen Sportreglementen durchgeführt. Die Rückmeldungen der Piloten waren unterschiedlich. In den nächsten Jahren wird der Modus beibehalten, um herauszufinden, ob sich die Teilnehmerzahl dadurch erhöhen lässt.

Junioren-Nationalmannschaft und Förderungskader 2016

Eröffnungsbriefing

Die vergangene Saison war gekennzeichnet durch viele Aktivitäten. Bereits Ende Januar traf sich das neu zusammengestellte Kader zum Eröffnungsbriefing. Nebst der Organisation verschiedener Aktivitäten, erarbeiten der Saisonziele und Vereinbarungen im Bereich medialer Auftritte, konnten die jungen Piloten im Gespräch mit Stefan Zlot einiges über sinnvolles Trainieren erfahren.

Skiweekend

Durch erhebliche Mitgliederwechsel im Kader musste sich das Team zuerst finden. Das geschah vor allem während des Skiweekends Ende Februar.

Wettbewerbe

An 10 verschiedenen nationalen und internationalen Wettbewerben haben unsere Junioren im 2016 teilgenommen und konnten mit vielen Podestplätzen brillieren. Details folgen weiter unten.

Debriefing

Am Debriefing in Olten war ein grosser Teil des Juniorenteams anwesend. Die jungen Piloten haben sich rege an den Diskussionen der Elite beteiligt und aufgezeigt, dass auf sie Verlass ist. Das interne Debriefing wurde von 2 Themen dominiert: Nomination für die JWM 2017 in Litauen und „sicheres Fliegen“ im Wettbewerb.

Segelflugkonferenz

Auch an der Segelflugkonferenz haben fast alle Junioren teilgenommen. Während des Tages betreuten sie einen Stand, um sich den Anwesenden zu präsentieren und um Mitglieder für den Hunderter Club zu generieren.

Sportkommission

Der Segelflug wurde im laufenden Jahr bei Swiss Olympic neu in die Klasse 4 eingestuft. Am Verbandsgespräch, welches letzten Dezember stattfand, wurden für die nächste Periode fixe Fördergelder zugesagt. Diese sollen künftig mit für uns geringerem Aufwand auslösbar sein werden. Auf Grund der erzielten Resultate konnte die Anzahl der beantragten Swiss Olympic Cards in etwa gehalten werden.

Als Nachfolger von Emil Blumer wurde Thomas Frey als Vertreter SFVS in dem Stiftungsrat der Peter Jeger Stiftung berufen. Auch dieses Jahr konnten, dem Stiftungszweck entsprechend, zwei Segelflieger-Junioren grosszügig finanziell unterstützt werden.

Unsere Visionen

Um den Segelflugsport attraktiver zu gestalten, haben wir unsere Visionen formuliert, welche in die Segelfluggemeinde hinaustragen werden sollte:

Wettbewerbsfliegen macht Spass

Die Schweiz ist national und international präsent

Elite und Junioren sind *ein* Kader

Die Sportkommission will präserter auftreten und den Piloten die Möglichkeit bieten, temporär in der Kommission mitzuwirken.

Sportliche Leistungen

750 Km FAI Streckenflugabzeichen

- Davide Giovanelli erlangte das Abzeichen am 03.05.2016; FAI-Nr. 61

Segelflug Schweizermeisterschaft Elite 2016

Die Segelflug Schweizermeisterschaft Elite 2016 fand bei schwierigen bis guten Wetterbedingungen in Schänis mit 37 Teilnehmenden statt, verstärkt durch etliche Pilotinnen und Piloten aus dem Ausland. Es wurde in allen FAI Klassen geflogen. An 7 von 10 Tagen konnte eine Konkurrenz gewertet werden.

Junioren-Schweizermeisterschaft im Birrfeld

15 Jungpiloten nahmen an der JSM teil. Nach drei von vier Wertungstagen mit teilweise anspruchsvollen Flügen konnten die Medaillen an Mike Hürlimann (1.), Tizian Steiger (2.) und Simon Gantner (3.) vergeben werden.

Nationaler Segelflugwettbewerb NSFW

4013 Flüge wurden von 620 Pilotinnen und Piloten gemeldet. Der nationale Segelflugwettbewerb erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit.

Wie letztes Jahr veröffentlicht, muss für den „Nationalen Segelflugwettbewerb NSFW“ ab 2016 keine Sportlizenz mehr gelöst werden! Siehe auch NSFW Reglement 2016

Regionalmeisterschaften

2016 konnten 3 Regionalmeisterschaften durchgeführt werden. Die RM Birrfeld wurde mit der JSM zusammen durchgeführt. An 3 von 4 Tagen konnte eine Wertung geflogen werden.

An der RM in Yverdon, nahmen 11 Pilotinnen und Piloten in der gemischten offenen und 14 in der gemischten 15m Klasse teil. In 4 Tagen konnten 2 Flüge gewertet werden.

18 Teilnehmende bestritten in 2 Klassen die RM in Gruyères. An 4 von 5 Tagen konnte geflogen werden.

Internationale Wettbewerbe

Auch im 2016 schwärmten viele Pilotinnen und Piloten über die Landesgrenzen aus und massen sich mit der internationalen Konkurrenz. Dabei können sich ihre Leistungen durchaus sehen lassen. Slowakei, Österreich, Deutschland, Italien und Frankreich gehörten zu den beliebtesten Destinationen.

Kunstflug

Kunstflug - Schweizermeisterschaft

Die nächste Schweizermeisterschaft findet 2017 auf dem Flugplatz Luzern-Beromünster statt.

Kunstflug - Internationales

In Matkópuszta Ungarn fand die diesjährige Weltmeisterschaft im Segelkunstflug statt. In der Advanced Klasse ist der einzige Schweizer Teilnehmer Jonas Langenegger auf dem SAGA-Fox mitgeflogen. In einem Feld von erfreulichen 39 Teilnehmern gewann Jonas Langenegger die Bronze-Medaille in der neu ausgetragenen «Free Known» und belegte im Gesamtklassement den hervorragenden fünften Platz.

Kunstflug - Breitenförderung

Der BFK Kunstflug, welcher in Hausen am Albis abgehalten wurde, war mit 15 Teilnehmern an der Kapazitätsgrenze. Das grosse Interesse trotz der umfangreicheren EASA-Ausbildung überraschte. Zum ersten Mal wurde auch das Sicherheitstraining für Streckenflieger (Anti-Schleuder-Kurs) durchgeführt und erntete durchwegs positives Feedback von den drei Absolventen. Die Total 7 Fluglehrer, welche auf 6 Flugzeugen in die Geheimnisse des Segelkunstfluges einführten, konnten folgende Resultate verzeichnen: 9 Piloten schafften die ganze EASA-Ausbildung (entspricht dem alten höheren Kunstflug). 3 Piloten erweiterten ihr Können vom alten ACR auf den EASA-Stand.

Weitere Ausbildungen fanden noch in Thun (4 EASA-Berechtigungen) und Courtelary (2 EASA-Berechtigungen und 2 Upgrades auf EASA) statt.